Überläufer

Von Yumielle

Kapitel 3: Deidara

Wütend zog sich der blonde Nuke-nin seinen Mantel enger um die Schultern. Der Nieselregen wirkte aber auch bedrückend! Zuerst hatte Hidan ihn immerzu geärgert, und jetzt hatte er auchnoch Itachi und Konan-san aus den Augen verloren! Seufzend beugte sich Deidara vorsichtig nach hinten. Auf diesem kleinen Tonvogel musste man aufpassen, da es nämlich leicht regnete. Der Ton wurde langsam aber sicher immer matschiger, selbst Hidan musste das auffallen. "Hidan?" fragte er leise und versuchte über seinen Rücken zu schielen. Keine Antwort kam. Genervt stand Deidara langsam auf und drehte sich komplett um. Hidan saß mit dem Rücken zu ihm und sein Kopf war leicht gesenkt, so das ihm das Wasser langsam in den Kragen vom Akatsukimantel reinlief. "Idiot, un" knurrte Deidara und stupste den anderen mit dem Fuß an. "Hmm?!" kam es verschlafen von dem Jashinanhänger. "Hidan, wir haben ein Problem" meinte Deidara, und ignorierte die Tatsache, dass Hidan tatsächlich im Regen geschlafen hatte. "Na das dir das auch mal auffällt Blondi" meinte Hidan genervt. Empört blinzelte Deidara ihn an. "Was soll das denn bitte heißen?" Er wollte einen Schritt auf Hidan zugehen, doch auf dem rutschigen Ton verlor er plötzlich den Halt. Nur die kräfige Hand von Hidan rettete ihn vor dem Sturz in die Tiefe. Er zog den leicht verwirrten Deidara näher zu sich, so das sie nun direkt voreinander standen. "Nicht nur das wir auf einem feuchten Stück Ton fliege, nein, wir haben uns auch verirrt" flüsterte Hidan mit rauer Stimme und ein böses grinsen trat auf sein Gesicht. "Verirrt?" fragte Deidara ratlos und warf -so gut es eben ging- einen Blick auf den Boden. Wald. Links, rechts, vorne und sogar hinten. Die dunkelgrünen Blätter waren überall! "Oh verdammt!" fluchte er, was sonst eigentlich Hidans Part gewesen währe. "Warum hast du nichts gesagt?!" fragte er ärgerlich und blinzelte Hidan wütend an. Doch dieser zuckte nur mit den Schultern. "Deine Reaktion zu beobachten war viel unterhaltsamer." Empört schnappte Deidara nach Luft und riss sich los. "Ach du kannst mich mal, un" kam es beleidigt von ihm. Hidans Antwort darauf ignorierte er störisch. Er machte sich daran zu landen, also durfte keiner seine Konzentration stören. Und damit meinte er keiner, auch nicht sein Teampartner!

Am Boden angekommen verstaute Deidara seinen Ton erstmal sicher und sah sich um. Von hier aus sah es nicht anders aus als von oben. Fröstelnd zog er sich den Umhang noch fester und überlegte. "Ich schlage vor, wir gehen erstmal nach Süden, dort liegt doch Konoha" sagte Hidan plötzlich. Normalerweise würde Deidara widersprechen, aber ihm war kalt, er war nass und er wollte diese Mission so schnell wie möglich hinter sich bringen. So nickte er also einfach nur. Den verwunderten Blick von Hidan bemerkte er dabei aber nicht. Schweigsam gingen sie also in Richtung Süden, wobei

der Regen immernoch langsam auf die beiden herab prasselte. Hidan warf immerwieder einen Blick auf Deidara, doch dieser ignorierte ihn weiterhin, da seine Laune mittlerweile den Tiefpunkt erreicht hatte.
Hidan blieb plötzlich stehen und lauschte. Deidara bemerkte erst garnicht, dass sein Partner stehen geblieben war und hielt erst einige Meter weiter an.

"Was ist, hm?" fragte er verwirrt und sah zurück. Doch anstatt zu antworten blickte Hidan in die Baumkronen hinauf. "Ihr könnt euch ruhig zeigen, wir wissen das ihr da seid!" rief er aus und wartete. Ärgerlich geworden wollte Deidara dem anderen gerade seine Meinung zum Thema einbildung sagen, als wirklich ein paar Ninjas erschienen. Eiskalt lief es ihm den Rücken runter, er hatte sie nichteinmal wahrgenommen! Der unsterbliche hielt seine Sense, die vorher auf seinem Rücken hing, locker in der Hand. Doch Deidara konnte die Anspannung in dessen Augen sehen. Vorsorglich ließ der blonde seine Hand in eine seiner Seitentaschen gleiten. Der Ton fühlte sich in seinen Händen kalt und klamm an, doch er fühlte sich gleich viel sicherer. "Was wollt ihr, hm?!" fragte Deidara herausfordernd. Die Ninjas, alle in schwarz mit Gesichtsmaske antworteten nicht. Dann tratt einer vor. "Ihr seid Akatsukis und die sind hier in Konoha nicht gestattet" meinte er und Deidara musste die Augen verdrehen. Hatte Hidan doch recht gehabt mit der Richtung. Er verschrenkte die Arme hinter dem Kopf. "Na und?" der Arm des vorderen der Vier schnellte nach vorne und ein Kunai flog dicht an Deidaras Kopf vorbei. Unbeeindruckt blickte er ihnen entgegen. Da zischte es plötzlich und Hidans Sense traf das Bein des Anführers. Getroffen schrie dieser auf. Das war das Startsignal zum Kampf. Doch Deidara hatte nicht mit der listigkeit der anderen gerechnet und stolperte prompt über ein zwischen den Bäumen gespanntes Drahtseil. Diesen einen Augenblick der Unachtsamkeit nutzte einer der beiden, die Deidara angegriffen hatten, und fügte ihm mit einem Katana eine üble Schnittwunde am Arm zu. Doch zu Deidaras Glück übersah er die kleine Tonspinne am Boden und wurde kurz darauf -durch einen lauten Knall- getötet. Stöhnen erhob sich Deidara, sich selbst verfluchend, und sah sich nach dem anderen um. Der allerdings war geflüchtet, als er sah wie spielend leicht Hidan seine beiden Teamkameraden fertig machte. Er blutete aus diversen Wunden, doch sie würden sich schonbald wieder schließen. Hidan strich sich seine Haare aus dem Gesicht und sah sich nach Deidara um. Kurz erschrak er, da Deidaras Mantel am Arm zerfetzt war, beruhigte sich aber wieder als er bemerkte, dass es nur eine einfache Schnittwunde war. Er setzte also eine spöttische Mine auf und ging auf Deidara zu. "Wehe du sagst ein Wort, un!" bemerkte Deidara sofort und sah Hidan böse an. Er wollte vor ihm nicht als Schwächling dastehen. "Zeigmal her" antwortete Hidan und streckte die Hand aus. Deidara jedoch zog seinen Arm weg und ging ein paar Schritte rückwärts. "Wir müssen weiter" meinte er nur schlicht und wollte sich umdrehen und weitergehen.

Doch da hatte er nicht an Hidans hartnäckige Seite gedacht. Dieser überbrückte die kurze Entfernung schnell und griff hart nach dem Arm von Deidara. Grob drehte er ihm den Arm auf den Rücken und mit einem leisen Aufschrei der Überraschung ging Deidara in die Knie. "Sagmal was soll das, un?" fragte er wütend und versuchte sich loszureißen. Doch in körperlicher Stärke war Hidan ihm überlegen. Vorsichtiger als Deidara ihm es zugetraut hätte, schob der Unsterbliche den Ärmel hoch und begutachtete die Wunde. Als Deidara aber wieder zu zappeln anfing drückte er ihn ganz auf den Boden. "Halt verdammt nochmal endlich still" fluchte er und Deidara

hörte auf sich zu bewegen. Als der grauhaarige endlich festgestellt hatte, dass es wirklich nur eine Fleischwunde war, musste er grinsen. "Ich geben zu, es hat was auf dir zu sitzen Blondi" meinte er und musste unwirkürlich über den dämlichen Gesichtsausdruck von Deidara lachen. Dieser sprang peinlich berührt auf und sah Hidan wütend und verwirrt zugleich an. Mit funkelnden Augen musterte Hidan seinen Gegenüber mal genauer, sonst stritt er sich meistens mit ihm und nahm ihn nie wirklich wahr. Doch er musste zugeben, Deidara sah nicht schlecht aus. Dieser wurde leicht rot unter dem intensiven Blick von Hidan und ging nun mit schnellen Schritten weiter. "Komm endlich" schnauzte er dazu noch. "Jaja Blondi" antwortete Hidan und schloss mit schnellen Schritten auf. "Und nenn mich nicht immer so, ich habe auch einen Namen, un!" Auf diesen Ausruf hin musste Hidan wieder grinsen, der kleine war aber wirklich leicht zu reizen.

Wütend vor sich hin murmelnd lief Deidara direkt hinter Hidan. Als ein stechender Schmerz durch seinen Arm zog, taumelte er plötzlich leicht und stieß gegen Hidan. "Huch, ich wusste ja garnicht, dass du so auf mich fliegst" bemerkte Hidan und hielt Deidara fest. Als er den konfusen Blick des blonden bemerkte, wurde er schlagartig ernst und besah ihn sich genauer. "Verdammt" fluchte er los, als er die aschfahle Haut bemerkte. Sein Blick fiel auf den verletzten Arm Deidaras und schon fluchte er wieder. "Gift" murmelte er und ließ den nun bewusstlosen Deidara auf den Boden gleiten. Mit einem kurzen Stück Stoff band er den Arm ab, an dem sich schon seltsame schwarze Zeichen bemerkbar gemacht hatten. "Nützt wohl nicht, die anderen müssen die Mission allein machen" stellte Hidan mit einem weiteren Blick auf Deidara fest. So ein Unglück aber auch!